

Dateirechte unter Linux

Inhaltsverzeichnis

- [1 Grundlagen](#)
- [2 Typische Werkzeuge](#)
- [3 Praxiswerte](#)
- [4 Fazit](#)

Dateirechte unter Linux regeln, welche Benutzer Dateien lesen, schreiben oder ausführen dürfen. Sie sind wichtig für Funktion, Sicherheit und sauberen Serverbetrieb.

[Linux](#)-Dateirechte steuern den Zugriff auf Dateien und Verzeichnisse. Dabei wird zwischen Eigentümer, Gruppe und anderen Benutzern unterschieden.

1 Grundlagen

Die klassischen Rechte sind Lesen, Schreiben und Ausführen.

- **r**: lesen.
- **w**: schreiben oder ändern.
- **x**: ausführen oder Verzeichnis betreten.

2 Typische Werkzeuge

Rechte und Eigentümer werden mit bekannten Kommandos gepflegt.

- **chmod**: Rechte ändern.
- **chown**: Eigentümer ändern.
- **chgrp**: Gruppenzuordnung ändern.

3 Praxiswerte

Häufige Werte sind 644 für Dateien und 755 für Verzeichnisse. Webanwendungen benötigen oft abgestimmte Rechte für Benutzer und [Webserver](#).

- Zu offene Rechte vermeiden.
- Upload- und [Cache](#)-Verzeichnisse bewusst behandeln.
- Skripte nicht unnötig ausführbar machen.

4 Fazit

Korrekte Dateirechte sind eine Grundlage für sichere und stabile [Linux](#)-Systeme. Fehler zeigen sich oft als Zugriffsprobleme oder Sicherheitslücken.